



Presseinformation – 683/4/2010

27.04.2010  
Seite 1 von 2

**Minister Armin Laschet: KiBiz ist Jobmotor -  
Erzieherin ist ein Beruf mit Zukunft - Aktuelle  
Statistik der Landesjugendämter: 9.654  
zusätzliche Erzieherinnen seit 2007**

Staatskanzlei  
Pressestelle  
40190 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-1134 oder 1405  
Telefax 0211 837-1144

[presse@stk.nrw.de](mailto:presse@stk.nrw.de)  
[www.nrw.de](http://www.nrw.de)

**Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration  
teilt mit:**

Innerhalb von nur drei Jahren ist die Zahl der Erzieherinnen um 9.654 gestiegen. Dies meldeten heute (27. April 2010) die Landesjugendämter Westfalen-Lippe und Rheinland. „Hier sind anspruchsvolle und zukunftsste Arbeitsplätze für engagierte Frauen und Männer entstanden, die unsere Kinder bestmöglich fördern“, erklärte Kinder- und Jugendminister Armin Laschet in Düsseldorf: „KiBiz ist ein Wachstumsgesetz für Arbeitsplätze und Betreuungsangebote. Die 440 Millionen Euro, die wir für die Kitas seit 2007 mehr bereitgestellt haben, sind komplett in Personal investiert worden.“

„58.694 Erzieherinnen und Erzieher sorgen heute für qualifizierte Betreuung, frühe Bildung und gute Chancen für unsere Kinder. In 2007 waren es nur 49.040. KiBiz erweist sich als echter Jobmotor“, so Minister Laschet. Der Familienminister betonte, dass der Erzieherinnenberuf „ein Beruf mit Zukunft“ sei. „Ich möchte, dass in diesem wichtigen Berufsfeld auch in Zukunft Haupt- und Realschüler eine Chance haben“, hob Laschet hervor.

„Der notwendige Ausbau für die Betreuung von Unterdreijährigen schreitet gut voran“, sagte Minister Laschet. „Die Träger und die Kommunen schaffen die erforderlichen Plätze, damit wir das Ziel, bis zum Jahr 2013 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot und damit den Rechtsanspruch für Ein- und Zweijährige zu realisieren, erreichen“, so Laschet weiter. „Das wird eine große Herausforderung für alle, aber mehr Plätze bedeutet auch mehr und frühere Bildung. Das eröffnet für Kinder und Eltern neue Chancen.“

Auf dem "Krippengipfel" im Jahr 2007 hatten sich Bund, Länder und Kommunale Spitzenverbände auf den bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder im Alter von unter drei Jahren verständigt. Bundesweit soll im Durchschnitt für 35 Prozent der Unterdreijährigen ein Betreuungsplatz angeboten werden. Laschet: "Für Nordrhein-Westfalen bedeutet das, dass wir insgesamt 144.000 Plätze bereithalten müssen. Wir sind auf einem guten Weg. Bereits mit Beginn des neuen Kindergartenjahres, am 1. August 2010, wird das Land rund 90.000 U3-Plätze fördern."

Minister Laschet abschließend: „Der sehr erfolgreiche Ausbau der frühkindlichen Bildung in Nordrhein-Westfalen kommt allen zugute: Wir sind auf dem besten Weg, bis zum Jahr 2013 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Unterdreijährige bereitzustellen und schaffen gleichzeitig neue Arbeitsplätze in Zeiten der Krise. Nordrhein-Westfalen wird immer mehr zum kinder- und familienfreundlichsten Land!“

***Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Telefon 0211 8618 4338.***

***Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.nrw.de>***